



Mitteilungsblatt

der Gemeinde Berggau

Nr. 302

August 2009

26. Jahrgang

ÖFFNUNGSZEITEN

in der Verwaltungsgemeinschaft Neumarkt

Bahnhofstraße 12, 92318 Neumarkt

Telefon 0 91 81/29 12-0

Fax 0 91 81/29 12-20

E-Mail: info@vg-neumarkt.de

Homepage: www.berngau.de

Montag, Dienstag und Mittwoch

von 08.00 bis 12.00 Uhr

und 13.00 bis 17.00 Uhr

Donnerstag von 08.00 bis 12.00 Uhr

und 13.00 bis 18.00 Uhr

Freitag von 08.00 bis 12.00 Uhr

Zusätzlich geöffnet sind:

Einwohnermelde- u. Passamt

Mo.-Fr. von 12.00 bis 13.00 Uhr

Einwohnermelde-, Pass und Standes-

amt Freitag von 13.00 bis 15.30 Uhr

ÖFFNUNGSZEITEN

im Rathaus Berggau

Telefon 0 91 81/84 55

Dienstag von 17.00 bis 19.00 Uhr

und täglich nach Vereinbarung.

Bürgermeister Wolfgang Wild

Telefon 0 91 81/29 12-30

täglich von 8.00 bis 17.00 Uhr

ÖFFNUNGSZEITEN

der Gemeindebücherei

Sonntag 10.00 bis 11.00 Uhr

Dienstag 16.00 bis 17.00 Uhr

Donnerstag 18.00 bis 19.00 Uhr

WASSERWART für Berggau,

Allershöfen und Tyrolsberg:

Peter Pröll, Tel. 0 91 81/82 97

oder 01 70/834 14 55

WASSERWART für Zweckverband

Sondersfelder Gruppe:

Telefon 01 71/8 67 52 49

Wasserhaus 0 91 79/94 18 54

Deponie- und Klärwärter

für Röckersbühl

Helmut März, Tel. 0 91 79/15 33

Waldwart Berggau

Georg Kotzbauer

Mobil 01 70/280 70 30

WICHTIGE RUFNUMMERN:

Ärztlicher Bereitschaftsdienst Bayern
(ausserhalb der normalen Sprechstun-
den) 0 18 05/19 12 12

Ärztlicher Notfalldienst Neumarkt

0 91 81/19 222

Polizei 110

Feuerwehr 112



Neuer Dorfplatz Röckersbühl



Neues vom Einwohnermelde- und Standesamt

Einwohner am 01.07.2009	2447
Zuzug	15
Wegzug	13
Geburten	1
Sterbefälle	1
Einwohner am 01.08.2009	2449

Geburten

Marina Meier, Berggau, Freystädter Straße 12,

Eheschließungen

Marion Hecker, Neumarkt i.d.OPf., Kirchengasse 8 und
Matthias Blank, Berggau, Röckersbühl, Sondersfelder Str. 10

Sterbefälle

Anna Pröpster, Berggau, Neumarkter Straße 12

Die Gemeinde gratuliert

den Jubilaren bis zum 15. September 2009

zum 96. Geburtstag

Theresia Schmalzl, Berggau, Tyrolsberg, Ahntweg 1

zum 93. Geburtstag

Rudolf Schellenberg, Berggau, Am Eberhard 1a

zum 88. Geburtstag

Joseph Braun, Berggau, Röckersbühl, Hauptstraße 30

zum 86. Geburtstag

Josef Haberler, Berggau, Weiherstraße 12

zum 80. Geburtstag

Maria Meier, Berggau, Buchbergstraße 22
Willibald Meier, Berggau, Buchbergstraße 22

zum 70. Geburtstag

Stilla Eichl, Berggau, Röckersbühl, Hauptstraße 23

zum 40. Hochzeitstag

Gertraud und Ludwig Köferler, Berggau, Buchbergstraße 16

Hinweis der Redaktion:

Soweit eine namentliche Veröffentlichung von Jubilaren, Geburten, Eheschließungen und Sterbefällen im Mitteilungsblatt nicht erwünscht ist, bitte rechtzeitig bei der Verwaltungsgemeinschaft Neumarkt i.d.OPf. (09181/2912-0) melden.

Aus dem Gemeinderat

GR-Sitzung am 05. August 2009

Fragebogenaktion Gemeindeentwicklung und kommunale Familienplanung;

hier: Information u. Erläuterung der Vorgehensweise durch Dr. Zeitler, Büro SIREG

Herr Dr. Zeitler vom Sozialwissenschaftlichen Institut für regionale Entwicklung (SIREG) stellte sich und seine bisherige Tätigkeit

vor. Danach sei er Sozialwissenschaftler mit dem Schwerpunkt kommunale Entwicklung und habe u.a. einen Lehrauftrag an der FH Regensburg. Insbesondere sei er aber auch über sein Institut SIREG in der Praxis tätig und arbeite derzeit u.a. auch für ARGE AOM Mittelfranken/Oberpfalz, zu der auch die Gemeinde Berggau gehört.

Bürgerbefragungen können ein wichtiges Mittel der Gemeindeentwicklung bzw. für das Erarbeiten eines Gemeindeentwicklungskonzeptes sein. Mit der Bürgerbefragung kann erreicht werden:

- Motivieren & Aktivieren
- Inhalte vermitteln und bewusst machen
- Wünsche, Anregungen und Vorschläge erfragen
- Ziele und Aufgaben eines evtl. Bürgerbüros ermitteln
- Mitmachbereitschaft erfragen und anstoßen.

An verschiedenen Beispielen von ihm durchgeführten Bürgerbefragungen mit unterschiedlichen Schwerpunktthemen zeigte er auf, wie eine Befragung ablaufen könne und zu welchen Ergebnissen Bürgerbefragungen kommen können. Als Beispiele nannte er die Kinder- und Jugendbefragung in der Gemeinde Weyarn, die Bürgerbefragung der Gemeinde Fraunberg (Nachhaltigkeit), die objektbezogene Bürgerbefragung der Gemeinde Barbing (Gestaltung Kirchplatz) und die Bürgerbefragung in Altenstadt (Demographischer Wandel und Bürgerkultur). Besonders wichtig sei hierbei, dass die Bürger nicht nur befragt werden, sondern durch einen der Befragung beigegebenen Mitmachzettel dazu veranlasst werden sich konkret am Entwicklungsprozess zu beteiligen.

Folgende Vorgehensweise für eine Bürgerbefragung habe sich bisher bewährt:

- Erarbeiten eines Fragebogens in mehreren Sitzungen eines aus der Gemeinde und der SIREG bestehenden Arbeitskreises;
- Begleitende Öffentlichkeitsarbeit durch Gemeinde und SIREG um die Bürger auf die anstehende Befragung vorzubereiten;
- Durchführung der Befragung (Ausgabe der Fragebögen) durch die Gemeinde;
- Auswertung der Befragung durch SIREG
- Öffentliche Präsentation der Ergebnisse gemeinsam durch SIREG und Gemeinde.

Für die von der SIREG zu erbringenden Leistungen muss, je nach Umfang der Befragung und der Zahl der Rückläufe, mit Kosten von maximal € 5.000,- gerechnet werden. Der 1. Bürgermeister informierte hierzu über ein Gespräch mit dem Herrn Gollwitzer, Leiter des Amtes für Ländliche Entwicklung, wonach die Kosten einer professionellen Befragung als Baustein des Gemeindeentwicklungskonzeptes nach den Dorferneuerungsrichtlinien durch das ALE gefördert werden können. Die Gemeinde werde sich auch um eine Kostenbeteiligung des Landkreises bemühen, nachdem die im Rahmen des Modellvorhabens „Kommunale Familienplanung“ vorgesehene Befragung in den Fragebogen für die Gemeindeentwicklung mit eingearbeitet werden soll.

In der Aussprache wurde klargestellt, dass die Befragung mit Ausnahme des Mitmachzettels anonym erfolgt, wobei noch zu entscheiden wäre, ob die Befragung haushaltsweise oder bezogen auf die einzelnen Bürger erfolgen soll. Um zu aussagekräftigen Ergebnissen zu kommen, sollen die Fragebogen so gestaltet werden, dass die Abgabe von mehreren Fragebögen durch eine Person unterbleibt. Die Rücklauffrist sollte nicht länger als 14 Tage sein. Evtl. könnten in öffentlichen Gebäuden bzw. in Geschäften Urnen aufgestellt werden, in denen die Bürger den Fragebogen einwerfen können.

Angesprochen wurde auch Thema „Bürgerbüro“ und hierzu festgestellt, dass es sich hier nicht um ein fest besetztes Büro im herkömmlichen Sinn handeln muss, sondern vielmehr um eine Anlaufstelle, die von Ehrenamtlichen geführt wird. Hier würde ein Raum genügen.

Abschließend sicherte Herr Dr. Zeitler zu, wie von Gemeinderatsmitgliedern gewünscht, dem Gemeinderat Muster von Fragebögen zu überlassen.

Im nichtöffentlichen Teil der Sitzung hat der Gemeinderat beschlossen, Herrn Dr. Zeitler mit der Bürgerbefragung in Berggau zu beauftragen. Diese solle im Herbst beginnen und nach Möglichkeit bis Ende des Jahres abgeschlossen werden können.

Nutzung der Sonnenenergie in der Gemeinde Berggau;

- a) Grundsatzausprache zur Errichtung von Photovoltaikanlagen im Außenbereich
- b) Standortkonzept für Photovoltaikanlagen als Entscheidungshilfe für Bauleitplanungsverfahren

Der 1. Bürgermeister begründete zu Beginn die Notwendigkeit, sich mit dem Thema Nutzung der Sonnenenergie auf Außenbereichsflächen eingehender auseinander zu setzen, damit, dass der Gemeinde Berggau zwischenzeitlich 3 Anfragen zur Errichtung von Photovoltaikanlagen im Außenbereich vorliegen. Die Gemeinde Berggau müsse sich daher positionieren, wie sie künftig mit diesbezüglichen Anträgen verfahren will.

Herr Bartsch vom gleichnamigen Planungsbüro ging hierzu auf die derzeitige Rechtslage sowie auf die politischen Vorgaben ein und zeigte auf, welche Möglichkeiten die Gemeinde hat, die Errichtung von Photovoltaikanlagen im Außenbereich durch planungsrechtliche Instrumente zu steuern bzw. durch grundsätzliche Festlegungen oder Rahmenbedingungen die Voraussetzungen für eine geordnete städtebauliche Entwicklung in der Gemeinde Berggau, insbesondere auch im Hinblick auf die Nutzung des Außenbereichs zu sorgen.

Politik, Wirtschaft, Anlagenbetreiber, aber auch die Bürger selbst, haben großes Interesse an regenerativen Energien. Hierdurch und insbesondere durch die von der Politik geschaffenen Rahmenbedingungen (EEG) hat der Druck auf die Gemeinden als Träger der Planungshoheit tätig zu werden und entsprechende Bauleitplanungsverfahren einzuleiten, in den zurückliegenden Monaten deutlich zugenommen. Viele Gemeinden seien daher gefordert sich mit dieser Thematik auseinanderzusetzen und sich im Grundsatz zu entscheiden, wie sie mit der Nutzung des Außenbereichs für die Energiegewinnung künftig verfahren wollen. Hierbei wäre grundsätzlich zu klären, ob und in welchem Umfang der Energiebedarf in der Gemeinde durch die Energiegewinnung aus regenerativen Energien vor Ort gedeckt werden soll (Energiegemeinde?). Photovoltaikanlagen im Außenbereich sind nur auf der Grundlage einer gemeindlichen Bauleitplanung zulässig. Damit steht es den Gemeinden generell frei, ob sie diesbezügliche Anlagen zulassen wollen. Allerdings kann nicht ausgeschlossen werden, dass durch Änderung der rechtlichen Vorgaben die Planungshoheit der Gemeinden eingeschränkt wird, wenn sich die Gemeinden vermehrt gegen die Errichtung von Photovoltaikanlagen im Außenbereich aussprechen sollten. Verwiesen wurde hierzu auf die Änderung der rechtlichen Vorgaben (§ 35 BauGB) bezüglich der Errichtung von Windkraftanlagen, die nunmehr privilegiert sind und damit nicht mehr der gemeindlichen Bauleitplanung unterworfen sind.

Herr Bartsch schlug der Gemeinde vor, das gesamte Gemeindegebiet auf die Geeignetheit für Photovoltaikanlagen auf der Grundlage der im Baugesetzbuch formulierten Ziele und Belange und auch unter Berücksichtigung des Bodenschutzgesetzes und der Ziele des Landesentwicklungsprogramms zu untersuchen. Kriterien für die Beurteilung und Bewertung sind u.a. Belange des Naturschutzes, Landschaftsbild, Wertigkeit der Böden, Erholungsfunktion bestimmter Gebiete, Nähe zu bebauten Bereichen usw. Hierbei wies er auch auf die Zielkonflikte des Landesentwicklungsprogramms hin, dass einerseits das Ziel „Nutzung erneuerbarer Energien“ und andererseits die Vorgabe enthält, dass der Außenbereich zu schonen und vorrangig auf bereits anderweitig beanspruchte bzw. genutzte Flächen zurückzugreifen ist. Ergebnis der Untersuchung sollte sein, die Flächen zu ermitteln, die im Gemeindegebiet nicht für Photovoltaikanlagen geeignet sind oder auf denen solche Anlagen nicht errichtet werden sollten (sogenannte Negativzuweisung). Bei den dann noch verbleibenden Flächen und Gebiete, die durchaus noch bis zu 50% des Außenbereichs umfassen können, wäre bei Anträgen auf Errichtung einer Photovoltaikanlage in diesen Bereichen eine nähere Einzelfallprüfung erforderlich, ob dort ein entsprechendes Bauleitplanungsverfahren eingeleitet wird.

Nachdem die weitere Entwicklung hinsichtlich der Errichtung von Photovoltaikanlagen nicht absehbar ist, empfahl er der Gemeinde, es bei der Untersuchung (Festlegung von Ausschlussgebieten)

als Entscheidungshilfe des Gemeinderates zu belassen und keine Vorabfestlegung von Positivstandorten im Flächennutzungsplan vorzunehmen.

In der Aussprache des Gemeinderates wurde auf die zu erwartenden Konflikte und konkurrierenden Nutzungen (Solarenergie, Biogas, Nahrungsmittelerzeugung) der nicht beliebig zur Verfügung stehenden landwirtschaftlichen Flächen hingewiesen. Dies kann dazu führen dass eine Pachtpreisentwicklung eintritt, mit der die Landwirte, die Feldbau für die Nahrungsmittelproduktion betreiben, nicht mehr mithalten können. Außerdem sollte eine Nutzung des Außenbereichs mit Photovoltaikanlagen nur in dem Umfang zugelassen werden, bei dem das bäuerlich geprägte Landschaftsbild der Gemeinde Berggau erhalten bleibt.

Im nichtöffentlichen Teil der Sitzung hat der Gemeinderat beschlossen, Hr. Bartsch mit der Untersuchung zu beauftragen. Die Kosten hierfür belaufen sich auf 3000 Euro.

Behandlung von Bauanträgen und Bauvoranfragen

Dem Gemeinderat wurde folgender im Genehmigungsfreistellungsverfahren behandelter Bauantrag zur Kenntnis gegeben

Matthias u. Marion Blank, Röckersbühl, Sondersfelder Str.10, 92361 Berggau; Neubau eines Einfamilienwohnhauses auf dem Grundstück Fl.Nr. 289/58 der Gmkg. Berggau in Berggau, Hofmarkstraße 9.

Generalsanierung der Grund- und Hauptschule Berggau;

hier: Information über Planungen und Entscheidungen des Schulverbandes Berggau

Der Gemeinderat wurde über die Planungen und Entscheidungen des Schulverbandes Berggau bezüglich der Generalsanierung der Grund- und Hauptschule Berggau informiert. Danach hatte der Schulverband Berggau zur Förderung aus dem Zukunftsinvestitionsgesetz (Konjunkturprogramm II) die Generalsanierung der Grund- und Hauptschule gemeldet und zwar aufgeteilt in 3 Bauabschnitte (BA 1 Südtrakt, BA 2 Turnhallentrakt und BA 3 Nordtrakt). Berücksichtigt wurde beim KP II mit Gesamtkosten von rd. € 900 000,- der Turnhallentrakt, für den der Schulverband für den Kostenanteil der energetischen Sanierung von rd. € 376 000,- einen Zuschuss von € 329 000,- erhält. Für die verbleibenden Kosten von rd. € 524 000,- (Innensanierung usw.) kann der Schulverband Berggau mit einer Förderung von etwa 40% aus dem Finanzausgleichsgesetz (FAG) rechnen. In der Sitzung der Schulverbandsversammlung vom 27.05.2009 wurde festgelegt, die danach noch verbleibenden Kosten von rd. € 392 000,- über eine Investitionsumlage der Verbandsmitglieder zu finanzieren, die in den Jahren 2010 und 2011 erhoben werden soll. Nach den Schülerzahlen entfallen hiervon voraussichtlich auf die Gemeinde Berggau rd. € 293 000,- und auf die Gemeinde Sengenthal etwa € 69 000,-. Mit dem BA 2, für den derzeit die ersten Ausschreibungen laufen, wird im September mit dem Austausch der Fenster und mit der Außendämmung des Gebäudes begonnen. Hierzu wird es notwendig sein, die Turnhalle für eine Zeit von ca. 4 Wochen zu schließen. Die Innensanierung der Turnhalle soll dann im Jahr 2010 erfolgen, wobei es hier noch näherer Festlegungen (Art der Beheizung-Deckenstrahlheizung usw.).

In der Schulverbandsversammlung vom 27.05.2009 hat der Schulverband Berggau außerdem beschlossen, den BA 1 (Südtrakt) im Herbst dieses Jahres zur Förderung aus dem FAG anzumelden. Die Maßnahme mit Kosten von ca. 2 Millionen € umfasst neben der energetischen Sanierung und einer Innensanierung insbesondere auch eine Umstellung der Heizung (Nähwärmeversorgung). Ob mit dieser Maßnahme in den nächsten Jahren begonnen werden kann, ist davon abhängig ob und in welcher Höhe dem Schulverband Berggau hierfür Zuwendungen in Aussicht gestellt werden.

Zu der anstehenden Turnhallensanierung hatte ein Gemeinderat im Hinblick auf die Kosten der Sanierung die Meinung vertreten, einen Neubau vorzunehmen. Hierzu wurde darauf verwiesen, dass neben

den hohen Investitionskosten eine Mehrfachturnhalle aus Platzgründen am Schulstandort nicht möglich ist und auf eine Schulturnhalle nicht verzichtet werden kann, auch wenn an anderer Stelle evtl. durch die Gemeinde eine Mehrfachhalle errichtet werden sollte.

Wasserversorgung Berggau;

hier: Umsetzung der Entscheidung des Bundesfinanzhofes vom 08.10.08 bezüglich der Umsatzsteuer

Das Bundesfinanzministerium hatte mit Wirkung zum 12.08.2000 verfügt, dass Herstellungsbeiträge und Kostenerstattungen für die Verlegung von Anschlussleitungen nicht unter den Begriff „Lieferung von Wasser“ fallen und damit nicht dem ermäßigten Umsatzsteuersatz von 7% unterliegen. Seit dieser Zeit mussten die Wasserversorgungsunternehmen auf Herstellungsbeiträge udgl. den vollen Umsatzsteuersatz (16%, ab 2007 19%) erheben. Der Bundesfinanzhof hat nunmehr mit Urteil vom 08.10.2008 diese Regelung aufgehoben.

Eine Verpflichtung der Wasserversorgungsunternehmen, aufgrund dieser Entscheidung die seit 2000 ergangenen und bestandskräftigen Bescheide aufzuheben, besteht nicht. Den Gemeinden steht es jedoch frei, in eigener Zuständigkeit darüber zu entscheiden, ob diese Bescheide hinsichtlich des steuerrechtlichen Teils (Steuerabweis) berichtigt werden. Für die Wasserversorgung der Gemeinde Berggau ergäbe sich dadurch für die Zeit von 2000 bis 2008 ein den Beitragszahlern zu Gute kommender Erstattungsbetrag von maximal € 36.400,-. Diesen Betrag kann sich die Gemeinde vom Finanzamt durch berichtigte Umsatzsteuererstattungen erstatten lassen.

Die Berichtigung aller Beitragsbescheide der Wasserversorgung ab dem Jahr 2000 (Anwendung des ermäßigten Umsatzsteuersatzes) ist jedoch nur auf Antrag des seinerzeitigen Adressaten des Bescheids möglich. Die Aufarbeitung aller Bescheide dieses Zeitraums erfordert jedoch einen hohen Verwaltungsaufwand. Soweit sich der Gemeinderat Berggau für die Berichtigung dieser Bescheide ausspricht, wäre geplant, nach Möglichkeit bis zum Jahresende die Anträge vorzubereiten und zu verteilen. Die Berichtigung der Bescheide und die Erstattung könnte dann im Jahr 2010 abgewickelt werden.

Im Gemeinderat bestand hierzu die Meinung, dass die Gemeinde Berggau trotz des hohen Verwaltungsaufwandes die Möglichkeit der nachträglichen Berichtigung nutzen und die entsprechenden Umsatzsteuererstattungen vornehmen sollte.

Der Gemeinderat Berggau beschloss:

„Die Gemeinde Berggau führt für alle Bescheide und Kostenerstattungen der gemeindlichen Wasserversorgung, bei denen eine Umsatzsteuer von 16 bzw. 19% erhoben wurde, ein Berichtigungs- und Erstattungsverfahren hinsichtlich des Steueranteils dieser Bescheide durch.“

Bekanntgaben und Anträge des 1.Bürgermeisters; Anträge und Anfragen der Mitglieder des Gemeinderates

- a) Der 1.Bürgermeister gab bekannt, dass er für die Allershofener Straße eine Bestandsaufnahme durch das Ing.Büro Knoop veranlasst habe. Danach sei nur ein ordnungsgemäßer Ausbau (Oberbauverstärkung) wirtschaftlich, der mit Mitteln aus Art. 13c FAG gefördert werden könnte. Die Angelegenheit wird daher auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung gesetzt.
- b) Der 1.Bürgermeister informierte den Gemeinderat über die durchgeführten Flurwegesanierungen (Reichertshofer Weg, Mühlweg in der Flur Mittelricht, Berggau, Flurlage Breitfeld) bei denen teilweise das Fräsgut aus der Neumarkter Straße verwendet werden konnte. Als nächstes sind Feldwegesanierungen in der Ortsflur Röckersbühl vorgesehen.
- c) Der 1.Bürgermeister informierte über die Versammlung mit den Anliegern des Sattlerweges und teilte mit, dass die Anlieger eine zusätzliche Brennstelle der Straßenbeleuchtung am Ende des Sattlerweges wünschen. Hierbei handelt es sich um eine für die Anlieger beitragspflichtige Maßnahme.
- d) An der Zufahrt zum Anwesen Johann Ochsenkühn in Tyrolsberg

wird ein Sackgassenschild aufgestellt, nachdem dort immer wieder in die Hofstelle eingefahren bzw. durch die Hofstelle gefahren wird.

- e) Den Gemeinderatsmitgliedern wurde das von Prof. Brautsch erstellte Energieeinsparkonzept ausgehändigt, das in der nächsten Sitzung vorgestellt wird.
- f) Wegen des sich häufenden Alkoholmissbrauchs durch Jugendliche wird dieses Thema auf die nächste Sitzung des Gemeinderates gesetzt. Hierbei soll erörtert werden welche Möglichkeiten die Gemeinde hat, um den Alkoholmissbrauch einzuschränken.
- g) Das Thema „Dorfweiher Tyrolsberg“ wird in der nächsten Gemeinderatssitzung behandelt.
- h) Der 1.Bürgermeister gab folgende Termine bekannt:
10.08.2009 – Besuch des Volksfestes in Neumarkt i.d.OPf. gemeinsam mit den Gemeinderäten aus Pilsach und Sengenthal
14.09.2009 (Montag !) und 21.10.2009 Sitzungen des Gemeinderates
- i) Auf Anfrage stellte der 1.Bürgermeister fest, dass die Absenkungen im Gehweg der Neumarkter Straße im Zuge der derzeit laufenden Maßnahme behoben werden, jedoch keine vollständige Neuverlegung des Gehwegpflasters erfolgt.
- j) Zur Anfrage bezüglich der Verpflichtung zum Einbau von Entwässerungsrinnen in den Hofeinfahrten wurde festgestellt, das Oberflächenwasser an sich nicht über den vorgelagerten Gehweg abgeleitet werden darf, sondern über Sinkkästen bzw. Rinnen der gemeindlichen Entwässerungsanlage zuzuführen ist.
- k) Auf Nachfrage bezüglich des Radweges von Tyrolsberg nach Woffenbach entlang der Kreisstraße, informierte der 1.Bürgermeister über den derzeitigen Sachstand. Danach habe bereits am 15.01.2009 ein Gespräch mit Herrn Oberbürgermeister Thumann stattgefunden, der bei diesem Gespräch die Maßnahme befürwortete. Danach wurde ein entsprechendes Schreiben an den Landkreis (Antrag auf Aufnahme in das Straßenbauprogramm) gefertigt und der Stadt Neumarkt i.d.OPf. mit der Bitte um Zustimmung vorgelegt. Eine Rückäußerung der Stadt ist jedoch bis heute trotz mehrmaliger Nachfrage nicht erfolgt. Stattgefunden hat außerdem ein Termin mit dem Landkreis (Tiefbauverwaltung) und dem Tiefbauamt der Stadt Neumarkt i.d.OPf. Hierbei nannte Herr Weikert Gesamtkosten von rd. € 800.000,-, wovon rd. € 200.000,- auf die Radwegeüberführung (Querung des Münchener Rings) entfallen dürften.
- l) Der 1.Bürgermeister teilte auf Anfrage mit, dass die Bauleistungen für den Dorfplatz Mittelricht derzeit ausgeschrieben werden und Baubeginn voraussichtlich Mitte September 2009 sein wird.
- m) Zur Anregung aus dem GR, die Ergebnisse des Arbeitskreises Jugend im Gemeinderat vorzustellen, teilte der 1.Bürgermeister mit, dass dies für die nächste Sitzung eingeplant sei.
- n) Zur Nachfrage bezüglich der Vorstellung der bisherigen Ergebnisse der Arbeitskreise für das Gemeindeentwicklungskonzept beim Dorffest, stellte der 1.Bürgermeister fest, dass es hier keine offizielle Eröffnung gegeben hat und daher auch keine gesonderten Einladungen an die Teilnehmer der Arbeitskreise ergangen sind.
- o) Zudem wurde angeregt, die Ergebnisse der bei der Vorstellung zum Gemeindeentwicklungskonzept abgegebenen 40 Mitmachzettel zu veröffentlichen.

Von der Gemeinde

Breitbandausbau in Röckersbühl erfolgreich realisiert

Nach intensiven Gesprächen mit der Breitbandberatung Bayern hatte die Gemeinde Berggau bereits im Mai 2008 etliche Breitbandanbieter angeschrieben, mit der Bitte, mitzuteilen, ob mög-



licherweise am Breitbandausbau in unserer Kommune Interesse bekundet wird.

Nachdem für den ehemaligen Gemeindebereich Röckersbühl eine reine Funklösung mangels Nutzer-Interesse nicht in Betracht kam, blieben letztlich zwei mögliche Ausbauvarianten übrig. Einmal die Glasfaseranbindung durch die Deutsche Telekom in einem Kooperationsprojekt mit der Stadt Freystadt oder die jetzt umgesetzte Hybrid-Lösung der Fa. Brandl-Services aus Pavelsbach.

Der Investitionskostenzuschusses an die Deutsche Telekom für den Glasfaserausbau, den die Gemeinde Berggau hätte finanzieren müssen, lag bei rund 100.000 Euro. Die Umsetzung der Hybrid-Lösung durch die Fa. Brandl war dagegen zu einem Bruchteil der Kosten angeboten worden.

Diese mögliche Art der Breitband-Versorgung wurde von Bürgermeister Wild und Herrn Christian Brandl bei einer sehr gut besuchten Informationsveranstaltung am 02. Februar 2009 im Schützenhaus Röckersbühl vorgestellt und mit den Bürgern diskutiert worden.

Anschließend zeigten sich annähernd 50 Personen an dieser Art des Breitbandanschlusses interessiert, welcher zudem einen Ausbau im VDSL2-Standard ermöglichte, womit grundsätzlich Übertragungsraten bis 50 MB erreicht werden können.

Damit war auch die Entscheidung des Gemeinderates vorgezeichnet, der den Weg mit seiner einstimmigen Zustimmung zum Vertragsabschluss mit der Fa. Brandl ebnete.



Die offizielle Freigabe der Röckersbühler Datenautobahn erfolgte am 16. Juli 2009. Neben Herrn Christian Brandl, Bürgermeister und einigen Gemeinderäten, waren auch die Kabel-Baufirma Egon Deinhard, einige Röckersbühler Bürger und Vertreter der Breitbandberatungen aus Bayern, Baden-Württemberg, Hessen und Sachsen dabei.

Nach erfolgter Vertragsunterzeichnung im Februar dieses Jahres konnte die Fa. Brandl-Services zur Tat schreiten. Nachdem die Aufbauarbeiten abgeschlossen waren, konnten bereits im Mai 2009 die ersten Pilotkunden „ans Netz gehen“. Im laufenden Testbetrieb sind zwischenzeitlich fast 20 Teilnehmeranschlüsse geschaltet worden und weitere Interessenten folgen.

Die sogenannte Hybrid Lösung vereint zwei Technologien in einem System. Erste Komponente ist eine Punkt-zu- Punkt-Richtfunk-Verbindung, die eine Alternative zur klassischen Glasfaser bietet. Zweite Komponente ist ein Outdoor-DSLAM (ein Umwandler) welcher das Signal für den weiteren Transport auf dem Kupferkabel des Telekom-Netzes aufbereitet. Von dort aus gelangt das DSL-Signal dann auf dem herkömmlichen Telekom-Anschluss in die Haushalte.

Die Lösung ist speziell auf die Ausgangssituation in Röckersbühl zugeschnitten und ist ein Gemeinschaftsprojekt zwischen Gemeinde, Deutscher Telekom und Brandl Services GmbH.

Dieses interessante und zukunftsorientierte Pilotprojekt ist das erste dieser Art im Landkreis Neumarkt und bedurfte daher auch einer sehr engen Zusammenarbeit aller Beteiligten.

Neben der Ortschaft Röckersbühl profitieren auch die kleinen Ortsteile der ehemaligen Gemeinde von dieser Art der Breitbanderschließung und sind ab sofort als weiße Flecken auf dem Breitbandatlas verschwunden.

Die flächendeckende Anbindung an die Datenautobahn ist maßgebend für die Wettbewerbsfähigkeit und die Attraktivität einer Gemeinde und damit auch für die Zukunftschancen des ländlichen Raumes. Ob im Heimatort das „Turbo-Internet“ verfügbar ist, kann mitentscheidend sein, ob man als Student oder Berufstätiger weiterhin auf dem „Dorf“ leben will oder doch lieber gleich in die Stadt zieht.

Im Gegensatz zum kabelgebundenen Ausbau der Telekom, der ein Vielfaches an Kosten erfordert hätte, war die „Röckersbühler Variante“ sehr zeitnah und unkompliziert realisierbar. Die Gemeinde Berggau hat hier auf einen regionalen Partner, der Fa. Brandl aus Pavelsbach, gesetzt.

Aufgrund der momentanen Weigerungshaltung der Deutschen Telekom den Breitbandausbau weiter zu forcieren, nachdem die Bundesnetzagentur die Durchleitungsgebühr gesenkt hat, ist es zudem fraglich, wann der erforderliche Glasfaserausbau und die Bereitstellung der neuen Technik tatsächlich realisiert worden wäre. Fakt ist, dass es derzeit sehr schwierig bis fast unmöglich ist, ein Angebot der Deutschen Telekom für den Glasfaserausbau zu erhalten.

Trotz der funktionierenden Kooperation mit der Deutschen Telekom im aktuellen Projekt ist es aus Sicht von Bürgermeister, Gemeinderat und natürlich auch der Breitbandinteressenten sehr ärgerlich, dass die Deutsche Telekom jetzt im Juli eine Glasfaserleitung von der Stadt Freystadt (Ortsteil Aßlschwang) entlang der Staatsstraße vorbei an der Ortschaft Röckersbühl verlegt hat. Noch im vergangenen Jahr hatte die Deutsche Telekom 100.000 Euro für einen „wirtschaftlichen Ausbau“ von der Gemeinde gefordert. Nun wurde kein Cent bezahlt und die Leitung liegt quasi vor der Haustüre. Dieses Vorgehen ist aus Sicht der Gemeinde sehr bedauerlich, bestätigt jedoch die Erkenntnis von Herrn Gerd Eickers, Präsident des Verbandes der Anbieter von Telekommunikations- und Mehrwertdiensten. Zitat: „Immer wieder werden uns Fälle gemeldet, in denen die Telekom genau in dem Moment einen Ortsteil anschließt, in dem die Vereinbarung mit einem alternativen Anbieter bereits unterschriftsreif war oder der Anbieter gar schon ausgebaut hatte“.

Wann der Lückenschluss mittels Glasfaser, zwischen Staatsstraße und Kabelverzweiger beim Anwesen Wehrich, tatsächlich erfolgen wird, bleibt aufgrund der o.a. Weigerungshaltung der Deutschen Telekom weiter fraglich.

Zwischenzeitlich können die Internet-Nutzer der Fa. Brandl bereits vom schnellen Internetzugang profitieren. Ein weiterer Vorteil, den Herr Brandl ins Feld führt: „Unser System kann problemlos auch an die Glasfaserleitung angebunden werden, sollte diese einmal in den Ort Röckersbühl geführt werden.“

Zudem teilt die Fa. Brandl mit, dass derzeit bereits 4 Testkunden auch für die Telefonie freigeschaltet sind. Sobald die Testphase abgeschlossen ist, können auch alle weiteren Interessenten umgestellt werden.

Nähere Infos unter: www.wir-wollen-auch-dsl.de oder tel. unter 09180/18018-69

Dorfbrunnen Röckersbühl

Großzügige Spende des Dorffesterlöses

Sichtlich erfreut war Bürgermeister Wolfgang Wild als er die Nachricht erhielt, dass der komplette Erlös, der beim Dorffest in Röckersbühl eingegangen war, zur Finanzierung des neuen Dorfbrunnens verwendet werden soll. Die Gesamtkosten für den Brunnen belaufen sich auf insgesamt 13.700 Euro und liegen damit deutlich unter den veranschlagten Kostenberechnungen.

In diesen Tagen konnten nun die Verantwortlichen der ausrichtenden Vereine, OGV und Zehnerclub Röckersbühl, den stolzen Betrag von 2.400 Euro an Bürgermeister Wolfgang Wild überreichen. Zusammen mit den 5.500 Euro, die seitens der Gemeinde aus dem Spendenfond der Sparkasse für die Finanzierung zur Verfügung gestellt wurden und der Tatsache, dass auch die Vorstandschaft der Teilnehmergemeinschaft signalisiert hat, dass sie ihre Sitzungsgelder von rund 2000 Euro der Dorfbrunnenfinanzierung zukommen lassen will, ist damit bereits der Grundstock für die Finanzierung gelegt.

AKTUELLES AUS DEM AKTIONSBÜNDNIS OBERPFALZ-MITTELFRANKEN (AOM)



Markt Allersberg

Bürgerfest am 29. August 2009

Am letzten Samstag im August feiert der Markt Allersberg alljährlich sein Bürgerfest. Dieses Fest findet am barocken Marktplatz ab 15 Uhr unter freiem Himmel statt. Von Beginn an spielt der Musikverein Markt Allersberg. Nach dem Abschnitt des Original Allersberger Hefezopfes gibt es dazu Kaffee und verschiedenen Kuchenspezialitäten. Für Essen und Trinken und zahlreiche Aktivitäten sorgen die am Marktplatz anliegenden Gastronomiebetriebe sowie die örtlichen Vereine und Verbände. Gegen 18 Uhr spielt dann die Powerband Blitzlicht bis zum Ende der Veranstaltung gegen 23 Uhr auf. Das Gesangsduo „Sylvia & Laurent aus Thüringen und der Boogie Club Allersberg lockern mit tollen Showeinlagen dieses Fest auf.

Für unsere kleinen Gäste steht eine riesige Spielstraße mit Hüpfburg zum Austoben bereit. Der Markt Allersberg freut sich über Ihren Besuch. www.allersberg.de

Gemeinde Berggau

Bruder-Klaus-Fest Wolfsricht

Im Jahr 1993 wurde in Wolfsricht eine Bruder-Klaus-Kapelle errichtet. Seither feiert der schmucke Ortsteil alljährlich am 3. Wochenende im September das Patrozinium zu Ehren des Heiligen Nikolaus von Flüe. Das Fest hat in den vergangenen Jahren über die Landkreisgrenzen Bekanntheit erlangt. Gut besucht ist alljährlich der Jugendgottesdienst mit Jugendfestival im Festzelt am Samstagabend. Höhepunkt ist der Festgottesdienst am 20. September, dem sich eine Sternwallfahrt der umliegenden Pfarreien am Sonntagnachmittag anschließt. In diesem Jahr findet zusätzlich am Freitagabend die Dekanatswallfahrt des Dekanates Neumarkt statt.

Gemeinde Burghann

Am 12. September 2009 um 20.30 Uhr veranstaltet der Jazzverein Burghann im Großen Keller der Burg Burghann einen Abend mit der Paul Rose Band. Paul Rose ist einer der eigenständigsten und talentiertesten Gitarristen unserer Zeit. Am 20. September 2009 findet von 14.00 - 18.00 Uhr das Kinderburgfest zu Gunsten krebskranker Kinder statt. Der Förderkreis Burghann der Elterninitiative krebskranker Kinder lädt herzlich in die Burghanner Burg ein. Am 25. September 2009 um 20.00 Uhr lädt der Kulturkreis Burghann ein zu einem Abend mit der Bach3Barden1Band in die Grundschule Ezelsdorf. Mit ihrem Schlachtruf "We will Liedermacher you" sind die drei Barden mal wieder textlich auf den Spuren bester Austro-Liedermacherei unterwegs. Schwarzhumorig, böse und doch mit einem Augenzwinkern sind sie ein Garant für gute Laune und Nachdenklichkeit - ohne Widerspruch!

Gemeinde Deining

Bereits seit Ende Juli läuft in Deining wieder ein umfangreiches Ferienprogramm der Gemeinde. Mit über 40 Veranstaltungen haben die Organisatoren um die Jugendbeauftragten Peter Hollweck und Werner Fersch zusammen mit Verwaltungsmitarbeiter Hermann Kirsch wieder viele interessante und kurzweilige Ferienaktionen zusammen gestellt. Die Gemeinde Deining wünscht allen Kindern und Jugendlichen viel Spaß dabei. An dieser Stelle auch herzlichen Dank an alle Mitwirkenden, die sich um die Durchführung der einzelnen Aktionen kümmern und jährlich immer wieder das umfangreiche Angebot ermöglichen. Näheres unter www.deining.de

Stadt Freystadt

September ist in Freystadt die Zeit der Ausstellungen. So findet deshalb auch am 25.09. eine Vernissage im Rahmen von „Kunst im Turm“ statt. Zu sehen sind Werke der Neumarkter Künstlerin Ute Gräber mit Kollegen. Die Ausstellung ist am 26./27.09. und 03./04.10. jeweils von 14-18 Uhr geöffnet. Seit 1393 werden in Freystadt Jahrmärkte abgehalten. Zum großen und beliebten Michaelimarkt am 27.09. sorgen zahlreiche Fieranten für ein reichhaltiges Angebot an verschiedensten Waren, gleichzeitig haben an diesem Tag alle Geschäfte von 12-17 Uhr für Sie geöffnet. Schauen Sie mal vorbei, ein Besuch lohnt sich immer. www.freystadt.de

Gemeinde Mühlhausen

Vom 04.09.-07.09.09 findet die Kirchweih in Hofen statt; am Abend lädt die Jugend wieder zum „Elchfest“ ein; am Sonntag ist ein großer Festzug geplant. Der DJK Sulzbürg plant am 19./20.09. eine Herbstwanderfahrt zur Olpererhütte im Zillertal. Im Rahmen der Literaturtage wird der Mundartdichter Stefan Thumann eine Autorenlesung am 26.09. in der Bücherei abhalten. Mit den Bauarbeiten des 2,5 km langen Radweges an der NM 12 von Mühlhausen nach Wettenhofen wurde bereits begonnen. Da heuer kein Bildhauersymposium durchgeführt wurde, ist eine Ausstellung der Künstler in den Räumen des alten Lebensmittelmarktes in der Bahnhofstraße geplant. Voraussichtlicher Termin: 12.-20.09.2009; der genaue Termin kann aus der Homepage entnommen werden. www.muehlhausen-sulz.de



Markt
Allersberg



Gemeinde
Berggau



Gemeinde
Burghann



Gemeinde
Deining



Stadt
Freystadt



Gemeinde
Mühlhausen



Markt
Postbauer-Heng



Markt
Pyrlitzau



Gemeinde
Sengenthal



Zur Deckung der restlichen Finanzierungslücke hofft Bürgermeister Wolfgang Wild weiter auf die Spendenbereitschaft der Röckersbühler Bevölkerung. Angesichts des schönen Dorfbrunnens, den Steinmetz Andreas Götz hier geschaffen hat und gemeinsam mit dem örtlichen Installationsmeister Konrad Scherer, der übrigens auch seinen kompletten Arbeitslohn gespendet hat, in Betrieb gesetzt hat, sollte dies auch kein größeres Problem sein.

Spenden können auf folgende Konten überwiesen werden: Raiffeisenbank Neumarkt, 3210715 oder Sparkasse Neumarkt, 260521. Spendenbescheinigungen werden ausgestellt.

Allen Beteiligten, die zum reibungslosen Ablauf des schönen Dorffestes beigetragen haben, sei ein ganz herzliches Dankeschön gesagt.



Sanierung der Wasser- und Abwasserleitung im Ortsbereich Berggau

Nach Auskunft der Firma Strabag wird der Bau des neuen Schmutzwasserkanals im zweiten Teilabschnitt der Neumarkter Straße zwischen Buchbergstraße und Anwesen Dess, inkl. der Stichleitung in die Schulstraße, voraussichtlich bis Mitte September abgeschlossen werden können. Dann sollten auch die Ergebnisse der Kamerabefahrung und der notwendigen Druckprüfung vorliegen. Nach Freigabe durch das Ingenieurbüro Dotzer können in diesem Abschnitt die Hausanschlüsse umgebunden werden. Die Grundstückseigentümer werden über den definitiven Umschließ-Zeitpunkt mit einem gesonderten Schreiben der Gemeinde verständigt.

Abschließend wird die Sanierungsmaßnahme im Bereich des Sattlerweges erfolgen. Dort wird auf Wunsch der Anwohner auch eine weitere Brennstelle der Straßenbeleuchtung am Ende des Sattlerwegs errichtet. Die Kosten für die über die erforderliche Rohrgrabenwiederherstellung hinausgehende Straßensanierung und die zusätzliche Brennstelle werden auf die betroffenen Anlieger anteilmäßig umgelegt.

Die Grundstücksanlieger in diesem Bauabschnitt werden gebeten, soweit möglich, die vorbereitenden Maßnahmen (Trennung von Schmutz- und Regenwasser) auf ihrem Grundstück bereits entsprechend vorzubereiten.

Mit dem Abschluss der Gesamtbaumaßnahme wird bis spätestens Ende Oktober gerechnet. Dann müssen auch alle Hausanschlüsse ordnungsgemäß umgebunden sein, damit im künftigen Regenwasserkanal auch nur noch Regenwasser zum Vorschein kommt und der neue Schmutzwasserkanal ausschließlich Schmutzwasser führt, welches zur Kläranlage nach Neumarkt gepumpt wird.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass für die notwendige Dichtheit der Abwasserleitungen auf den Privatgrundstücken, die Grundstückseigentümer verantwortlich sind.

Zukunftswerkstatt Berggau – Miteinander Heimat gestalten

Im Rahmen des Dorffestes wurde am 1./2. August auch ein „Zwischenbericht“ des Gemeindeentwicklungskonzeptes präsentiert.

Herr Gero Wieschollek, Regina GmbH, er hatte den Prozess maßgeblich mit begleitet, hatte extra seinen Urlaub verschoben, um beim Start der Ausstellung dabei sein zu können.

Die verschiedenen Arbeitsgruppen hatten ihre Ergebnisse anschaulich aufbereitet und auf Präsentationswänden dargestellt.

Am Samstagabend hielt sich der Besucherandrang etwas in Grenzen. Zu später Stunde konnten allerdings noch MdL Albert Füracker und MdB Alois Karl, die zum Dorffest nach Berggau gekommen waren, unter den Gästen begrüßt werden.



Den Sonntag, und hier vor allen Dingen den Vormittag nutzten dann die Gemeindebürger intensiv, um sich ein Bild vom Sachstand des Entwicklungskonzeptes zu machen.

Michael Sendner hatte freundlichweise seine Garage für die

beiden Ausstellungstage zur Verfügung gestellt, die sich sehr gut als Ausstellungsraum umfunktionieren ließ. Mit einem herrlich gestalteten Sommerblumenstrauß wurden die Besucher am Garageneingang eindrucksvoll „begrüßt“. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an das „Floristenteam“ Martina Kratzer und Fanny Stepper.

Viele Ideen, Anregungen und Visionen waren auf den Präsentationswänden zusammengetragen und sollten bei den Besuchern zum Mitmachen und Einbringen eigener Wünsche und Vorstellungen anregen.

Daher wurden auch Mitmachzettel verteilt, auf denen jedermann seine eigenen Vorschläge unterbreiten und auch seine Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit bekunden konnte.

Insgesamt wurden 46 solcher Mitmachzettel bis zum Ende der Ausstellung abgegeben. Einige Kinder hatten dabei ihre Ideen gekonnt mit dem Malstift dokumentiert.



Bessere Integrationsmöglichkeiten für neue Gemeindebürger wurden angeregt, die Erweiterung der Spielgeräte auf den Kinderspielplätzen vorgeschlagen oder auch Vorschläge für die eine Seniorenbetreuung unterbreitet.



Ein Jugendtreff für Mädchen wurde gefordert, die unzureichende Busanbindung am Wochenende moniert und flexiblere Buchungszeiten im Kindergarten gefordert.

Ein fehlendes Buswartehäuschen am Eberhard wurde ebenso genannt, wie auch Schulweghelfer am Zebrastreifen, die wünschenswert wären. Ein Cafe mit Eisdielen und ein Badesee in Berggau waren ebenso unter den Wünschen zu finden.

Sehr erfreulich ist die Tatsache, dass sich viele Personen bereit erklärten, selbst mit anzupacken und sich in den Arbeitskreisen aktiv einzubringen.

Alle korrekt ausgefüllten Mitmachzettel nahmen an einer Verlosung teil. Den ersten Preis, einen Tortengutschein der Bäckerei Sendner im Wert von 25 Euro hat Frau Hedwig Meier, Birkenstraße, gewonnen. Der zweite Preis, ein Essensgutschein im Berggauer Hof im Wert von 15 Euro, ging an Herrn Matthias Meyer, Buchbergstraße. Den dritten Preis, einen Gutschein für Heidi's Haarstudio im Wert von 10 Euro, hat Frau Nicole Hofmann, Steinbachstraße gewonnen.

Im Zuge der Ausstellung wurde auch eine Bilderpräsentation mit herrlichen Fotoaufnahmen des Hobbyfotografen Luggi Haas gezeigt, dem an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön gesagt sei. Dabei wurde deutlich, dass die Gemeinde Berggau heute schon ein sehr schöner Flecken Erde ist.

Als nächster Schritt ist im Herbst eine Fragebogenaktion geplant, bei der alle Gemeindeglieder mit eingebunden und zur künftigen Entwicklung der Gemeinde Berggau befragt werden sollen.

Den Mitarbeitern in den Arbeitskreisen, dem Vorbereitungsteam für die Ausstellung und allen Interessierten, die sich die Zeit genommen haben, die Ausstellung zu besuchen und die damit auch ihr Interesse an der künftigen Entwicklung unserer Gemeinde bekundet haben, sei ein sehr herzliches Dankeschön gesagt.

Pflegearbeiten an den Gewässerläufen

Die Firma Merz aus Rengersricht wurde mit den Mäh- und Pflegearbeiten an den Gewässerläufen in der Gemeinde Berggau beauftragt. Diese werden durchgeführt, sobald dies witterungsbedingt möglich ist.

Die Grundstücksanlieger werden gebeten, die Drainagenausläufe freizumähen oder auf andere Art deutlich sichtbar zu machen, damit Beschädigungen vermieden werden können.

Nachbarschaftshilfe Berggau startet;

Auftaktveranstaltung am Mittwoch, 16. September, 19.30 Uhr im Sportheim Berggau

Sie brauchen Hilfe? Die Nachbarschaftshilfe Berggau ist für Sie da!

Alle Interessierten, vor allen Dingen natürlich aber diejenigen, die bereit sind, diese gute Sache aktiv zu unterstützen, sind ganz herzlich zur Auftaktveranstaltung ins Sportheim Berggau eingeladen.

Die Nachbarschaftshilfe Berggau, unter der Trägerschaft der Gemeinde Berggau, kann beginnen. Nachdem sich – und dies freut Bürgermeister Wolfgang Wild ganz außerordentlich – mit Frau Gisela Rauscher und Frau Ingrid Deß, zwei sehr engagierte Frauen gefunden haben, welche die Nachbarschaftshilfe auf die Beine stellen und gemeinsam auch die Koordination übernehmen wollen, kann es los gehen.

Viele Ortschaften haben inzwischen ähnliche Organisationen ins Leben gerufen.

Sie bezeichnen sich als „soziale Feuerwehr“ - die Frauen und Männer der Nachbarschaftshilfe. Wenn es brennt, sind sie da. Egal ob bügeln, putzen oder eine Fahrt ins Krankenhaus.

Einfach alles, was ein guter Nachbar auch tun würde, gehört zum Tätigkeitsfeld der Nachbarschaftshilfe.

Diese Art der gegenseitigen Hilfe und Unterstützung wird auch in unserer Gemeinde Realität werden. Damit wollen wir einerseits der demographischen Entwicklung (alternde Gesellschaft), die auch vor unserer Gemeinde nicht Halt machen wird, gerecht werden. Andererseits setzen wir hier bereits einen Akzent, der sich aus dem Workshop „Soziales, Kultur und Tourismus“ im Rahmen des entstehenden Entwicklungskonzeptes unserer Gemeinde herauskristallisiert hat.

Auf Ihr Kommen freuen sich: Gisela Rauscher, Ingrid Deß und Bürgermeister Wolfgang Wild

Abfallwirtschaft

Abfallberatung im Landratsamt Nkt./OPf.

Nürnberger Straße 1, 92318 Neumarkt

Tel. 09181/470-209, Fax: 09181/470-6709

GELBER WERTSTOFFSACK

Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
09.	12.	12.	10.

PAPIERTONNE

Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
21.	24.	23.	25.	18.

RESTMÜLL-Abfuhr im zweiwöchigen Turnus

Ort Berggau - mittwochs, ungerade Kalenderwoche

Orte Allershofen, Dippenricht, Mittelricht, Neuricht, Röckersbühl, Tyrolsberg, Wolfsricht - montags, ungerade Kalenderwoche

BIOMÜLL-Abfuhr

Freitags – wöchentliche Abfuhr

Abfuhrunternehmen:

Firma Edenharter GmbH, Blumenhofstraße 5-7, 92318 Neumarkt i.d.OPf., Tel.: 09181/4763-0

Problemmüllsammlung 2009

Der Landkreis Neumarkt i.d.OPf. führt in der GEMEINDE BERNGAU am **Freitag, 21. August 2009 von 13.00 Uhr – 14.30 Uhr** die Problemmüllsammlung **am alten Sportplatz** durch.

Angenommen werden z.B. flüssige Altfarben, Arzneimittel, Batterien, Benzin, Bremsflüssigkeit, Desinfektionsmittel, Kaltreiniger, Kleber, Laborchemikalien, Lacke, Laugen, Leuchtstoffröhren, Lösungsmittel, Ölfilter, Pflanzenschutzmittel, Quecksilberabfälle aus Schaltern oder Thermometern, Salze, Säuren, Schädlingsbekämpfungsmittel und Spiritus.

Von der Kirche

„Bruder-Klaus“- Patrozinium 2009 in Wolfsricht **Festprogramm**

Freitag, 18. Sept. 2009 - Dekanatswallfahrt

18.30 Uhr: Eucharistiefeier vor der Bruder Klaus-Kapelle mit H. Hr. Msgr. Dekan Richard Distler u. die Priester des Dekanats Neumarkt.



Musikalische Umrahmung Blaskapelle Berggau.
Anschließend gemütliches Beisammensein im Festzelt.

Samstag, 19. Sept. 2009 - Jugendfestival

19.30 Uhr: Jugendgottesdienst mit dem Jugendkaplan H. Hr. Marco Benini Hofkirche Nkt. im beheizten Festzelt um den Weltfrieden. Die musikalische Gestaltung übernimmt der Berggauer Rhythmuschor. Alle Erwachsenen aus nah und fern sind natürlich ebenso herzlich dazu eingeladen.

Anschließend gemütliches Beisammensein mit der Musikband „Akut“. (Der Eintritt ist frei!!!)



Sonntag, 20. September 2009 - Patrozinium

09.30 Uhr: Festgottesdienst mit H. H. Pfr. Michael Hierl in Konzelebration mit

H. H. Pfr. Josef Strasser und H. H. Pfr. Albert Wehrich, musikalisch umrahmt, vom Männerchor Berggau.

Anschließend Frühschoppen im Festzelt. Alle Bürger sind herzlich eingeladen. Möglichkeit zum warmen Mittagessen ist vorhanden.

14.00 Uhr: Eintreffen der Sternwallfahrer aus den umliegenden Pfarreien Freystadt, Mönning, Pavelsbach, Postbauer-Heng, Pölling, Woffenbach und Reichertshofen.

Feierlicher Wortgottesdienst mit Ortpfarrer H. H. Michael Hierl, Festprediger: H.H. Pfr. Albert Beyer Mönning.

Möglichkeit zum Empfang des Reliquiensegens.

Die musikalische Umrahmung übernehmen die Wolfsteiner Sängerninnen.

Anschließend gemütliches Beisammensein im Festzelt bei Kaffee und Kuchen.

Bei schlechtem Wetter finden die Veranstaltungen im beheizten Festzelt statt.

Hierzu laden die Bürger von Wolfsricht, die Pfarrei Berggau und die KLB recht herzlich ein.

- Bärengruppe: Sigrid Klenhart und Christine Geist
- Regenbogengruppe: Dorothea Reif und Marina Doliwa
- Sonnengruppe: Rosmarie Fuchs und Anni Feierler
- Schmetterlingsgruppe: Traudl Böhm und Katharina Kentrat.

Frau Melanie Krauser wird unsere pädagogische Arbeit im kommenden Kita-Jahr mit 20 Std. die Woche unterstützen. Sie arbeitet gruppenübergreifend und somit werden die Gruppen entlastet.

Unsere aktuellen Kindergartenbeiträge:

Sie werden nach ihren Buchungsstunden berechnet.

Nach den **individuell gebuchten Stunden** errechnet sich der Beitrag je **Buchungskategorie**.

Buchungskategorie	Beitrag	Beitrag für Kinder unter 3 Jahre
1. >3 bis einschl. 4 Std.	59 Euro	90 Euro
2. >4 bis einschl. 5 Std.	67 Euro	98 Euro
3. >5 bis einschl. 6 Std.	75 Euro	106 Euro
4. >6 bis einschl. 7 Std.	83 Euro	114 Euro

Das **Spiel und Getränkegeld** wird im Kindergarten in der jeweiligen Gruppe **in bar** eingezahlt (15. Oktober 09). Wer möchte, kann das Spiel- und Getränkegeld auch in

2 Raten bezahlen. Bitte sprechen Sie uns darauf hin an.

Buchungskategorie	Spielgeld	Getränke	Insgesamt
1. >3 bis einschl. 4 Std.	33 Euro	33 Euro	66 Euro
2. >4 bis einschl. 5 Std.	35 Euro	35 Euro	70 Euro
3. >5 bis einschl. 6 Std.	37 Euro	37 Euro	74 Euro
4. >6 bis einschl. 7 Std.	39 Euro	39 Euro	78 Euro

Danke – Danke

Wir möchten auch in diesem Jahr nicht versäumen unserem H.H. Pf. Hierl, mit seinen Kirchenverwaltungsmitgliedern, dem Elternbeirat, H. Bürgermeister Wolfgang Wild, danke zu sagen.

Ohne die gute Zusammenarbeit wären die Umbauarbeiten nicht so zügig vorangegangen. Die Sonnengruppe kann im September in neuen Räumlichkeiten starten.

Wir möchten besonders unserem Elternbeirat und allen fleißigen Helfern, die mit uns während des ganzen Kindergartenjahres zusammengearbeitet haben und uns tatkräftig zur Seite standen, ein herzliches Vergelt' s Gott sagen.

Wir waren beim Martinsfest, Weihnachtsbasar, Gartenarbeiten oder beim Sommerfest immer sehr dankbar für jede Hilfe. Auch den Kuchenspendern und freiwilligen Helfern beim Aufräumen, Umräumen bzw. die Putzaktion der neuen Räume sei nochmals vielen Dank für ihren Einsatz gesagt.

Letzter Kindergarten tag

Freitag, der 14.08.09.

Erster Kindergarten tag

Dienstag, der 15.09.09.

Aus pädagogischer Sicht ist die individuelle Aufnahme eines jeden Kindes sehr wichtig und benötigt gerade bei unseren jüngeren Kindern mehr Zeit. Bitte haben sie Verständnis, dass wir die **Kindergartenneulinge gestaffelt aufnehmen**. Bitte beachten Sie ihren Aufnahmetag.

Wir wünschen ihnen liebe Eltern und euch liebe Kinder eine schöne, frohe und erholsame Ferienzeit. Ebenso wünschen wir euch viele neue Erlebnisse und Erfahrungen, von denen man nie genug bekommen kann.

Im September sehen wir uns erholt und gesund wieder und freuen uns gemeinsam auf ein schönes, neues und erfolgreiches Kindergartenjahr.

Unsere Schulanfänger wünschen wir auch einen gelungenen Start in der Schule!

Euer Kindergarten team!

Aus dem Kindergarten

Schon wieder ist ein Kindergartenjahr vergangen.

Die letzten Tage unserer 24 Schulanfänger sind angebrochen. Alle sind schon neugierig und voller Erwartung auf die Zeit, die vor ihnen liegt.

Wir wünschen allen Kindern für ihren Schulstart und ihre weitere Zukunft viel Erfolg, Gottes Segen und nicht zuletzt recht viel Freude am Lernen.

Informationen - Informationen

Unsere Kindertagesstätte hat im Kindergartenjahr 2009/2010 von 07.30 Uhr bis 14.00 Uhr geöffnet.

In den Bring- und Kernzeiten (08.00 - 13.00) wird ihr Kind in der jeweiligen Gruppe betreut.

Im Frühdienst (07.30-8.00 Uhr), und am Mittag (13.00-14.00 Uhr) werden die Kinder gruppenübergreifend in der Bärengruppe betreut.

Unser Personal in den verschiedenen Gruppen:

Aus der Schule

Alle Jugendlichen haben eine Ausbildungsstelle

„Ich bin unheimlich stolz, dass jeder von euch einen Ausbildungsplatz hat, sagte Schulleiterin Cornelia Krodel bei der Verabschiedung der 21 Neutklässler.

Zusammen mit Klassenlehrerin Sigrid Schindler zeichnete sie auch die beiden Jahrgangs- und Quali-Besten aus: Johannes Hecker aus Forst (Quali-Notendurchschnitt 1,7) und Corinna Härtl aus Reichertshofen (1,8). Beim anschließenden Tanzkurs-Abschlussball zeigten die Jugendlichen dann ihre tänzerischen Fähigkeiten.

Der Feierstunde vorausgegangen war ein ökumenischer Gottesdienst mit Pfarrer Michael Hierl (kath.) und Pfarrer Jens Hans (ev.). Die musikalische Gestaltung hatten Lehrerin Barbara Kohlmann mit ihrer Gesangs- und Instrumentalgruppe und Organistin Elisabeth Weiß übernehmen.

Wie Schulleiterin Cornelia Krodel bei der Verabschiedung sagte, beginne mit der Aushändigung des Zeugnisses ein wichtiger Lebensabschnitt für die Jugendlichen. „Wir von der Schule hoffen, euch dafür das nötige Rüstzeug mitgegeben zu haben.“ So vermittelte die Schule neben Wissen und Können auch die heute in der Berufs- und Arbeitswelt besonders gefragten sozialen Kompetenzen wie Freundlichkeit, Hilfsbereitschaft, Teamwork, Respekt und Verantwortung.

Bürgermeister Wolfgang Wild verglich die Schulzeit mit einer Flugausbildung. Mit der Entlassung können nunmehr die Jugendlichen Flugroute, deren Weite und die Höhe selbst bestimmen. „Mehr Freiheit bedeute aber auch mehr Eigenverantwortung“, machte der Bürgermeister den Jugendlichen klar. Klassenlehrerin Sigrid Schindler meinte, dass sich in den vergangenen drei Schuljahren die Einstellung der Schüler zum Lernen von Schuljahr zu Schuljahr positiv entwickelt habe, vom „ich muss“, „ich kann“ zum „ich will“. Mit Zielstrebigkeit, Anstrengungsbereitschaft, Optimismus und überlegtem Handeln werden die Jugendlichen ihr Leben sicherlich gut meistern, davon sind Schulleiterin, Klassenlehrerin und Bürgermeister fest überzeugt. Mit Präsenten bedankten sich die Schüler bei der Schulleitung, bei den Lehrkräften, bei Sekretärin und Hausmeister.

Für soziales Engagement geehrt wurden: Tamara Schneller, Louis Pittana, Bianka Bschorr und Andreas Beyer (Busaufsicht) sowie Tamara Seidl, Yvonne Fiehl, Bianca Simbeck, David Häring, Louis Pittana und Carolin Heßlinger (Streitschlichter). (nsf)



Die Abschlussklasse mit Schulleiterin Cornelia Krodel, Klassenlehrerin Sigrid Schindler sowie den beiden Schulverbandsvorsitzenden und Bürgermeistern Wolfgang Wild (Berggau) und Werner Brandenburger (Sengenthal).

Elternbeiratsvorsitzende Ingrid Deß verabschiedet

Acht Jahre stand Ingrid Deß der Spitze des Elternbeirats an der Schule. Nunmehr nahm sie Abschied von diesem Amt. Der Grund: Sie hat ab kommenden Schuljahr keine Kids mehr an der Schule.



Schulleiterin Cornelia Krodel (li.) und Schulverbandsvorsitzender Wolfgang Wild sagten der langjährigen Elternbeiratsvorsitzenden Ingrid Deß (Mitte) ein herzliches Dankeschön.

Schulleiterin Cornelia Krodel dankte der sehr engagierten 1. Vorsitzenden Ingrid Deß und allen anderen Mitgliedern des Elternbeirats für die tatkräftige Unterstützung bei so vielen schulischen Veranstaltungen. Die Schulleiterin erklärte, dass Schule nur in enger Zusammenarbeit mit den Eltern gelingen könne.

Wie die 1. Elternbeiratsvorsitzende Ingrid Deß sagte, konnte der Elternbeirat nur deshalb in vielfacher Weise aktiv werden, weil er viele Eltern hinter sich wusste. Ihr selbst habe die Arbeit gut gefallen. Lobend hob sie hierbei das gute Klima und den guten Ruf der Schule hervor. Gleichzeitig bedankte sie sich bei der Schulleitung, beim Lehrerkollegium, bei der Sekretärin und beim Hausmeister für die konstruktive Zusammenarbeit. Auch Schulverbandsvorsitzender und Bürgermeister Wolfgang Wild sprach der langjährigen Elternbeiratsvorsitzenden Dank und Anerkennung für die geleistete Arbeit aus.

Mit einem Blumenstrauß und einem Geschenk sagten ihr Schulverband und Lehrerkollegium Danke.

Neues aus der Pfarr- und Gemeindebücherei

Urlaubszeit und Ferienzeit ist Lesezeit

Jetzt hat man Zeit zum Lesen. Wir in der Bücherei machen keinen Urlaub. Was liegt da näher, als eine Schmökerstunde bei uns einzuplanen. Viel Lesestoff wartet darauf, ausgeliehen zu werden. Ob Romane, Sachliteratur zum Informieren oder Kinderbücher, die Auswahl ist groß.

Also, auf geht's in die Bücherei.

Öffnungszeiten:

Dienstag von 16.00 – 17.00 Uhr
Donnerstag von 18.00 – 19.00 Uhr
Sonntag von 10.00 – 11.00 Uhr



Geschenktipp für die Schultüte - Ein Leserausweis für die Bücherei

Eltern können in der Bücherei für ihr Kind einen Leserausweis ausstellen lassen.

Information in der Bücherei während den Ausleihzeiten.

Wichtig für Schulkinder!

Wer mit der Schule zur Ausleihe in die Bücherei kommt, sollte nicht vergessen, in den Ferien die ausgeliehenen Bücher zum angegebenen Termin auf dem Fristzettel abzugeben.

Viel Spaß beim Schmökern und Lesen wünscht das Büchereiteam.

Aus den Vereinen

Vereinskartell August – September 2009

So, 30. August 09	Vereinsausflug, OGV Röckersbühl
Mo, 07. Sept. 09	öffentl. pol. Stammtisch, Freie Wähler Berggau
12./13. Sept. 09	Vereinsausflug, SRK Berggau
Sa, 12. Sept. 09	Königsball, Schützen Röckersbühl
19./20. Sept. 09	Bruder-Klaus-Fest, Dorfgemeinschaft Wolfsricht

Vereinsseminar der Hanns-Seidel-Stiftung in Berggau

Auf Initiative von Bürgermeister Wolfgang Wild veranstaltet die Hanns-Seidel-Stiftung ein Vereins-Seminar zum Thema Steuerrecht für Vereine bei uns in Berggau. Fachreferenten zum Vereinssteuerrecht werden die Thematik anschaulich darstellen und auch für die sicherlich vorhandenen Fragen zu diesem sehr umfangreichen Komplex Rede und Antwort stehen.

Das Tagesseminar findet am 10. Oktober von 09.30 – 16.30 Uhr im Berggauer Hof statt. Die Vereinsvorsitzenden werden gebeten, sich diesen Termin vorzumerken und auch andere Interessierte (Kassiere, Vergnügungswarte etc.) zu informieren.

Eine schriftliche Einladung folgt. Die Teilnahme am Seminar ist kostenlos.

Weitere Seminare zum Thema Vereinsrecht, Haftungsrecht etc. sind in Vorbereitung und werden in der Folgezeit durchgeführt werden.

KAB Berggau

Rückblick: Zeltlager im Kindergarten

Beim traditionellen Zeltlager beteiligten sich rund 52 Kinder und 30 Erwachsene. Nach dem Aufbau der Zelte stärkte man sich mit Grillspezialitäten. Danach spielten die Kinder zusammen Fußball oder Verstecken. Nach der Nachtwanderung wachten die Kinder bis spät in der Nacht am Lagerfeuer oder machten es sich im Zelt gemütlich. Beim gemeinsamen Frühstück waren wieder alle Mann – „frisch und munter“. Das KAB-Team sorgte - dank vieler Helfer - für einen reibungslosen Ablauf.

Bergwandern am 26.09.2009:

Wanderung am Tegernsee auf ca. 1500 m Höhe zur Gindelalmschneid.

- gutes Schuhwerk
- passende Kleidung –Wind- und Wetterschutz
- Abfahrt am Ramoldplatz um 5.00 Uhr. Es werden Fahrgemeinschaften gebildet.
- Anmeldung und weitere Infos bei Fanni Stepper, Tel.9417 oder bei Angelika Barth, Tel. 22109

Vorschau: Familienausflug am 03.10.2009

(weitere Infos bitte der Tagespresse entnehmen)

Mutter-Kind-Gruppe

Es ist wieder soweit, einige Mutter-Kind-Mäuse kommen Mitte September in den Kindergarten. Daher würden wir uns über Nachwuchs für die Mutter-Kind-Gruppen freuen.

Weitere Infos und Anmeldung bei Angelika Barth, Tel.22019 oder Martina Kratzer, Tel. 09179 / 941610.

Mutter-Kind-Gruppen – Elternbeirat Schule – Jugendtreff Berggau

24. Berggauer Kleiderbasar

Wann: **Samstag, 19. September 2009** um 13.00 Uhr

(Einlass für Verkäufer ab 12.00 Uhr)

Wo: Schule Berggau, Ortsmitte Berggau, 2. Straße rechts in die Schulstraße, nach 500 m links Schule

Was: Sämtliche Kindersachen Herbst/Winter bis Größe 176

Tischgebühr: 5,00 Euro/Ständer oder Kinderwagen 2,50 Euro

Zur gleichen Zeit findet im Schulhaus ein Kinderflohmarkt statt. Hier können Kinder und Jugendliche ihre Spielsachen und Bücher ohne Tischgebühr verkaufen. Anmeldung ist erforderlich.

Wer seine Sachen verkaufen will, meldet sich bitte **bis 10. September 2009** bei Maria Wild, Tel.: 09181/15 88 oder Daniela Ochsenkühn, Tel.: 09181/290487.

Angeboten wird auch Kaffee und Kuchen (selbstverständlich auch zum Mit-nach-Hause-nehmen).

Wir freuen uns über euren Besuch.

VdK Ortsverband Berggau

Standartenweihe 2010

Am Samstag, den 08. Mai 2010 findet um 18 Uhr in der Pfarrkirche St. Peter und Paul ein Festgottesdienst mit der Weihe der neuen Standarte statt. Im Anschluss treffen wir uns zu einem Festessen im Verbandslokal Berggauer Hof.

Informationen zur Bundestagswahl 2009

Auf den im Mitteilungsblatt beiliegenden VdK-Flyer „Gute Besserung“ wird hingewiesen.

Schützenverein Tannenwald Berggau

Der Schützenverein plant, heuer wieder einen Vereinsausflug durchzuführen. Voraussichtlicher Termin ist **Samstag, der 17. Oktober 2009**. Wir wollen in der Früh nach Miltenberg in Unterfranken fahren, um dort eine historische Altstadtführung mitzumachen.

Ein Mittagessen und eine weitere Besichtigung runden das Tagesprogramm ab. Zum Abend treffen wir in Abtswind ein und besuchen dort ein regionales Weinfest mit Blasmusik. Nach einer Fahrzeit von ca. 2 Stunden werden wir wieder in Berggau eintreffen.

Für eine eventuelle Anmeldung bzw. für nähere Informationen steht Schützenmeister Gerhard Grad, Tel. 09181/296863 gerne zur Verfügung.

Schützenverein Röckersbühl

Der Schützenverein wird zur Gründung eines Bauausschusses am 18. September 09 eine außerordentliche Mitgliederversammlung abhalten. Zu dieser Versammlung sind hiermit alle Mitglieder herzlich eingeladen.

Kanufahrt

Bei unserer 7. Kanufahrt auf der Altmühl gab es wieder jede Menge Spaß. Vor allem die Bootsruete an der Hammermühle war für alle Bootsfahrer ein Highlight.

**Termine:**

- 22.08. Gutmann Fest- und Finalschießen
- 23.08. Festzug in Pollanten 13,00 Uhr Schützenhaus
- 30.08. Festzug in Häusern 13,00 Uhr Schützenhaus
- 12.09. Königsball
Die Termine zum Königsschießen:
Freitag, 28.08.2009, Montag, 31.08.2009.
Letzter Schießtermin: Freitag, 04.09.2009 jeweils von 20.00 Uhr – 22.00 Uhr
- 18.09. Außerordentliche Mitgliederversammlung

Öffnungszeiten im Schützenhaus:

Mo., Do. und Fr. ab 19.00 Uhr.

Sonntag zum Frühschoppen und Mittagessen

Aktuelle Infos unter: www.sv-roeckersbuehl.de

FSV Berggau

Der FSV sucht für seine Sportheimgaststätte ab 1. Oktober 2009 einen neuen Pächter. Interessenten melden sich bitte beim 1. Vorstand des FSV, Peter Blank unter Tel.: 09179 5725.

Fußball

Sonntag	16.08.2009	SV Rasch – FSV Berggau
Sonntag	23.08.2009	FSV Berggau – TSV Greding
Donnerstag	27.08.2009	FSV Berggau – FC Holzheim II
Sonntag	30.08.2009	DJK Herrnsberg – FSV Berggau
Sonntag	06.09.2009	FSV Berggau – TSV Ochenbruck
Sonntag	13.09.2009	1. FC Schwand – FSV Berggau
Sonntag	13.09.2009	DJK/SV Berg – FSV Berggau

Neues Ehrenmitglied beim FSV Berggau

Im Rahmen des FSV Ehrenabends wurde der ehemalige Bürgermeister Franz Graf wegen seiner großen Verdienste für den FSV Berggau zum Ehrenmitglied ernannt.

FSV Kinderturnen - Lauffreff

Wegen Sanierungsarbeiten an der Schulturnhalle kann das Kinder-

turnen erst wieder Anfang November angeboten werden.

Falls es zu weiteren terminlichen Änderungen kommen sollte, wird dies in der Tagespresse bekannt gegeben.

Nordic – Walking

Die Gruppe trifft sich zweimal die Woche zum gemeinsamen Walken.

Termine:

Mittwoch 15.30 Uhr, Treffpunkt Buchberg Hochbehälter

Freitag 8.00 Uhr, Treffpunkt Buchberg Hochbehälter

Interessenten sind immer herzlich willkommen.

Karateabteilung – Neuer Anfängerkurs

Am Dienstag, den 15. September um 17.30 Uhr beginnt im Sportheim wieder ein neuer Karate-Anfängerkurs. Ob Ausgleichssport, allgemeine Fitness oder Selbstverteidigung – Karate eröffnet allen Altersgruppen und Interessenlagen ein breites sportliches Betätigungsfeld. Karate ist Familiensport – Kinder und Eltern können gemeinsam trainieren. Deshalb können alle Interessierten ab 8 Jahren incl. Eltern teilnehmen. Die Trainingsdauer beträgt eine Stunde. Karate ist witterungsunabhängig und kann daher das ganze Jahr über ausgeübt werden.

Trainer ist wieder Fachübungsleiter und C-Trainer Josef Möges (2. DAN – Schwarzgurt), der zudem auch die Sonderlizenzen Selbstverteidigung und Breitensport sowie die B-Prüferlizenz des Bayerischen Karate-Bundes (bis einschließlich Braungurt) inne hat. Gelehrt wird die waffenlose Kampfkunst Karate, Stilrichtung Shotokan. Informationen bei Josef Möges, Tel. 09181/466548 oder direkt beim Training am 15. September 2009.

Karateabteilung – Trainingsbeginn

Für die Weißgurte beginnt das Training ebenfalls am 15.09. um 17.30 Uhr. Für die Gelb-, Orange- und Grüngurte ist Trainingsbeginn um 18.30 Uhr, ab Blaugurt um 19.30 Uhr.

Karateabteilung – Trainingscamp**Karate-Trainingscamp im Schullandheim****Geschwisterpaar gewinnt Kataturnier**

Kurz vor Ferienbeginn veranstalteten der Shotokan-Karateverein Hausheim sowie die Karateabteilungen des FSV Berggau und der DJK-SV Pilsach ein dreitägiges Trainingscamp im Schullandheim Kallmünz, bei dem auch Karatekas aus Beilngries teilnahmen. Gleich sechs Karatetrainer um die Organisatoren Mike Kern, Ingolf Richter und Josef Möges zeigten den Teilnehmern neue Techniken und verbesserten altbekannt. Den 35 überwiegend aus dem Kinder- und Jugendbereich kommenden Karatekas wurde ein abwechslungsreiches aber auch schweißtreibendes Programm geboten. Während für die jüngeren Teilnehmer gleich nach dem Aufstehen ein 30-minütiger Dauerlauf auf dem Programm stand, absolvierten die Älteren eine Einheit Chi Gong, einer Art chinesischer Gymnastik. Erst dann gab es das Frühstück gefolgt von den verschiedenen Trainingseinheiten wie z.B. Stockkampf (Jörg Bobens, Beilngries), Verteidigung mit Alltagsgegenständen (Markus Wassmann, Lauf) oder Kihon Ippon-Kumite (grundschulmäßiger Ein-Punkt-Kampf) mit Vereinsvorstand Alfred Heubeck aus Hausheim. Aber auch das gesellige Beisammensein kam nicht zu kurz:



So wurde zusammen die Burg hoch über Kallmünz besichtigt und anschließend ein kurzer Erholungsstopp in der Eisdiele eingelegt. Abends saßen die Karatekas um ein Lagerfeuer und lauschten den Klängen der Gitarre des „Entertainers“ Mike Kern oder sie beteiligten sich am Verkleidungswettbewerb von Adrian Tamas. Neben den regulären Trainingseinheiten wurden die Sportler durch Tasso Richter auf das am Sonntag anstehende Kataturnier und durch Ingolf Richter sowie Josef Möges auf die nächste Gürtelprüfung vorbereitet. Mike Kern und Ingolf Richter prüften die Karatekas und waren hochofren über die gezeigten Leistungen. Höhepunkt des Trainingscamps war jedoch das Turnier in der Disziplin Kata (Formenlauf): Hier wurde im KO-System ohne Alters- und Gürtelbeschränkung gekämpft. Die ersten beiden Plätze sicherten sich die Geschwister Kerschensteiner (Hausheim). So konnte im Finale Lorenz Kerschensteiner mit sauberen und kraftvollen Techniken über seine ältere Schwester Johanna knapp mit zwei gegen eine Kampfrichterstimme obsiegen. Im kleinen Finale setzte sich Tim Timmermanns gegen Martin Kärner (beide Berggau) durch.



20.07.	Mo	Sch
21.07.	Di	Ri
22.07.	Mi	Ea
23.07.	Do	Vi
24.07.	Fr	Kl
25.07.	Sa	Wi
26.07.	So	Lö
27.07.	Mo	Ju
28.07.	Di	Ra
29.07.	Mi	Ma
30.07.	Do	St
31.07.	Fr	Sch
01.08.	Sa	Ri
02.08.	So	Ea
03.08.	Mo	Vi
04.08.	Di	Kl
05.08.	Mi	Wi
06.08.	Do	Lö
07.08.	Fr	Ju
08.08.	Sa	Ra
09.08.	So	Ma
10.08.	Mo	St
11.08.	Di	Sch
12.08.	Mi	Ri
13.08.	Do	Ea
14.08.	Fr	Vi
15.08.	Sa	Kl
16.08.	So	Wi

Verschiedenes

Nacht- und Sonntags-Notdienstbereitschaft der Apotheken in Neumarkt i.d.OPf.

St = Stadt-Apotheke, Obere Marktstraße Tel. 09181/ 907395

Sch = Schloß-Apotheke, Untere Marktstraße 4 Tel. 09181/9197

Ri = Ring-Apotheke, Ringstraße 7, Tel. 09181/1884

Ea = Easy-Apotheke, Nürnberger Straße 44, Tel. 09181/3202832

Vi = Vital-Apotheke, Regensburger Straße 109, Tel. 09181/5090-7100

Kl = Kloster-Apotheke, Bahnhofstraße 2a Tel. 259922

Wi = Wildbad-Apotheke, Badstraße 6, Tel. 09181/479744

Lö = Löwen-Apotheke, Badstraße 14 Tel. 09181/44400

Ju = Jura-Apotheke, Obere Marktstraße 3 Tel. 09181/6510

Ra = Rathaus-Apotheke, Obere Marktstraße 14 Tel. 09181/259920

Ma = Marien-Apotheke, Oberer Markt 38 Tel. 09181/6464

Die Dienstbereitschaft beginnt um 8.30 Uhr morgens und dauert ohne Unterbrechung bis zum folgenden Tag, wo wiederum um 8.30 Uhr die nächste Apotheke den Dienst übernimmt. An Sonn- und Feiertagen wechselt der Notdienst um 9.00 Uhr.

Die Notdienstgebühr beträgt 2,50 € außerhalb der gesetzlichen Ladenöffnungszeiten!



KÜCHE

Eisfach und Braupfanne Strom sparen

STROM SPAREN

TIPP 1
Eisfach-Speisefachtür - große Energieparasit

30% ENERGIE SPAREN
Wenn Sie einen Liter Wasser aus einem Wasserkocher zum Kochen bringen, verbrauchen Sie 20 bis weniger Energie als beim Eisfach auf Ihre Handfläche.

50% ENERGIE SPAREN
Aufbewahrung und die Speicher für gegenüber der Neubewahrung und nicht die Kühlung sparen.

70% ENERGIE SPAREN
Ist es nicht bei Bildung schließten Wasser, Sie ist es auf dem Deckel oder im Backblech - Sie sparen mindestens 10 % Strom.

TIPP 2
Auf diese Hand sollte alles passen, ist ein Zusatzmesser ein logisches Element als das Kochfeld, geben Sie zu 20 % der aufbewahrung Energie verbrauchen. Ist kein Deckel auf Kopf oder Pfanne, bestreuen Sie zum Zubereiten des Nudels die Oberfläche an Energie.



TIPP 3
Bei Dampf-Geschichten empfiehlt sich der Einsatz des Schüsseldeckels. Sie sparen 20-40 % Strom. Zusatzvorteil: Die Luftdruck wird sich auch mehr Wärme halten erhalten. Sessel gilt: Sie sind einlogische wenig Energie sparen.

TIPP 4
In den meisten Fällen müssen Sie die Wassigkeits oder die Wye nicht bis zum Abschluss des Gases ablassen. Es ist 10 Minuten vorher abschalten, Nachweis setzen, kann Zeit sparen.

TIPP 5
Guter Standort gefragt. Platzieren Sie Ihre Kühl-Schrank möglichst nicht in der Nähe von Fenstern oder Spülmaschine. Nach direkter Sonneneinstrahlung vermeiden. Je niedriger die Umgebungstemperatur desto geringer die Stromverbrauch.



TIPP 6
Regelmäßiges Abtauen senkt den Stromverbrauch! Denn ein voller Kilogramm Schmelzwasser in Ihrer Kühl-Schrank trägt einen Energieverbrauch von 4 kWh.

70 kWh ENERGIE SPAREN
TIPP 7
Wasserschleife beachten. Lüftungsgitter freihalten. Wenn die Luft im Kühlschrank des Kühl-Schrank gut zirkulieren kann, spart Sie einen durchschnittlichen Verbrauch jährlich etwa 70 Kilowattstunden.

TIPP 8
Schlechte schließende Kühlschranktüren gehören zu den schlimmsten Stromfreisetzer. Sie sollten die Türschwellen prüfen und schließene Gummidichtung austauschen.

TIPP 9
Minerals wasser Spülen in den Kühlschrank. Stattdessen Sie Gerät muss keine eine umliegende Temperatur Energie aufbewahren, um die eingestellte Temperatur zu halten.

TIPP 10
Eisfach-Speisefachtür erleichtern die Abwechslung - und senken die Strom- und Wasserverbrauch. Im Vergleich zum Spülen von Hand sind nur etwa ein Drittel der Wasser und etwa die Hälfte des Stroms erforderlich. Besonders effektiv ist das 10 °C-Speisefach. Wenn verschmutztes Geschirr wird damit gewaschen, kostet das beim 60 °C-Spülen - bis ca. 30 % geringeren Stromverbrauch.

30% ENERGIE SPAREN